

# Geschichte & Geschichten

## Unterwegs in Berlin

George Orwell – Oberschule  
Klasse 8d  
04. - 08.04.2011  
Lichtenberg

## Zum Ladendiebstahl verführt von Michelle

Workshop: „Literatur“  
Workshopleitung: Markus Beauchamp

Ein Projekt von Courage gegen Fremdenhass e.V.

Das Projekt wurde realisiert durch die finanzielle Unterstützung der  
Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin

**COURAGE**  
gegen  
Fremdenhass e.V.

**STIFTUNG LOTTO®**  
DEUTSCHE KLASSENLOTTERIE BERLIN

## **Zum Ladendiebstahl verführt**

Anna und Julia sind beste Freunde. Julia ist 16 Jahre alt und geht in die 10 Klasse. Anna ist 15 Jahre und geht erst in die 9 Klasse. Beide sind in derselben Schule und wohnen in Lichtenberg.

Als die beiden von der Schule kamen, gingen sie zusammen nach Hause. Jeden Tag kommen sie an einem Laden namens Kaisers vorbei. Julia fragte Anna: „Wollen wir etwas zu trinken kaufen? Ich habe voll Durst!“

Anna: „Ich habe leider kein Geld bei! Du, etwa?“

Julia: „Nein, ich auch nicht, aber dies ist egal, ich regel das schon.“

Anna wusste nicht, was sie vorhatte, aber trotzdem gingen beide in den Laden rein.

Julia dachte sich: „Hoffe, es klappt alles nach Plan.“

Anna: „Was hast du vor?“

Julia: „Ist schon okay. Ich bin gut darin. Ich habe das schon mal gemacht, nichts ist passiert.“

Anna: „Was ist, wenn du erwischt wirst?“

Julia: „Ich hab einen Plan. Guck mal, der Verkäufer steht auf dich.“

Anna: „Was? Wie? Wer denn?“

Anna drehte sich um und guckte ihn an. Inzwischen war Julia schon bei den Getränkeständen.

Junger Verkäufer: „Hallo, kann ich dir denn behilflich sein?“

Anna: „Ähm Ja! Ich suche den Süßigkeitsstand.“

Junger Verkäufer: „Okay, komm mal mit.“

Der junge Verkäufer fand Anna ganz süß, aber er hatte Anna und Julia schon, als sie reinkamen, im Auge.

Julia schrie von einem Gang zum anderen nach Anna: „Anna, komm, wir müssen schnell los.“

Anna: „Tschüss. Vielleicht sehen wir uns ja bald wieder. Und danke nochmal wegen deiner Hilfe.“

Junger Verkäufer: „Warte, hier, wir werden uns sicher wieder sehen.“

Er hat ihr einen kleinen Zettel gegeben. Da stand seine Handynummer drauf.

Der Junge Verkäufer heißt Florian und ist 18 Jahre alt. Und arbeitet dort als Aushilfe. Er lebt in Lichtenberg und wohnt im Heim. Seine Eltern sind bei einem Autounfall ums Leben gekommen.

Sie liefen aus dem Laden raus und rannten zur nächsten Straßenseite. Beide kamen erschöpft an einer Bank an und setzten sich. Julia holte eine Flasche Cola aus der Jacke raus.

Julia: „Hier! Was zu trinken, cool, oder?“

Anna: „Du? Du hast doch nicht etwa. Ich glaub es nicht. Da, wo ich mit dem netten Verkäufer geredet habe?“

Julia: „Ich habe dir doch gesagt, das klappt. Du...du findest ihn nett. Aha!“

Am Abend lag Anna im Bett und dachte an den netten Verkäufer. Dann dachte sie an den Zettel, den er ihr gab. Sie holte den Zettel aus der Tasche und zögerte ein wenig ihn anzurufen. Also schrieb sie ihm eine SMS.

Annas SMS:

***Hi, ich würde dich gerne mehr kennen lernen. Ich würde mich freuen, wenn du vielleicht mit mir zum Biesdorfer See fahren willst. Morgen oder wann du willst.***

***Da ist es sehr schön.***

***Liebe Grüße***

***Anna.***

Am nächsten Tag gingen sie nach der Schule wieder zu Kaisers. Anna fand es gar nicht gut, dass Julia so eine Scheiße macht. Sie fühlte sich von ihr verarscht. Aber sie freute sich, den Verkäufer wieder zu sehen.

Julia schmiss mit Absicht einen Schminkestand um, um den Verkäufer abzulenken. Anna erschrak und der Verkäufer bekam dies mit und rannte hin.

Junger Verkäufer: „Warte, ich mach das schon.“

Julia: „Nein, schon Ok. Ich schaffe das alleine. Zeigen Sie meiner Freundin doch, wo die Getränkestände sind. Sie sucht den schon seit 5 Minuten.“

Anna wurde rot im Gesicht.

Nachdem Julia fertig war, nahm sie einen Lippenstift und steckte diesen in die Socke. Doch sie bemerkte, dass ein älterer Mann dies gesehen hatte. Julia rief nach Anna und meinte, dass sie sofort weg müssten. Doch der ältere Herr nahm Julia an den Arm und fragte mit einer tiefen Stimme: „Junge Damen, wo wollt ihr denn hin?“

Julia: „Tut mir leid, wir haben es eilig und müssen schnell bezahlen gehen.“

Sie liefen schnell weg. Anna fragte nach, was los sei und Julia meinte: „Mann, checkst du denn gar nichts? Hier, du wolltest diesen Lippenstift doch schon lange haben.“

Anna war geschockt. Sie hat es wieder getan. Und meckerte sie an:

Anna: „Spinnst du? Das kannst du doch nicht machen? Was ist, wenn du irgendwann erwischt wirst. Das kann verdammt gefährlich werden.“

Julia: „Ist doch nichts passiert. Reg dich nicht so auf. Warum versuchst du es denn nicht auch mal?“

Anna: „Ich? Ähm. Ich weiß nicht. Das kann ich nicht tun.“

Julia: „Komm schon. Du bist voll der Spielverderber. Und außerdem, Klauen ist der wahre Kick!“

Am Abend bekam Anna eine Nachricht.

***Hey, wie geht es dir? Ich habe mich über deine Nachricht sehr gefreut. Klar könnten wir uns mal treffen. Und ich will dich auch sehr gerne kennenlernen.***

***20 Uhr am Biesi. Bis dann.***

***LG Florian***

Am Abend trafen sie sich und haben sich kennengelernt. Und lachten und redeten über sich.

Anna dachte, was ist das für ein toller und lieber Typ!

Florian: „Ganz ehrlich, was hast du da für eine Freundin, die ständig klaut. Das ist doch nicht okay!“

Anna: „Ja, ich weiß, aber was soll ich machen, ich meckere sie auch deswegen ständig an, aber sie reagiert nicht. Sie hört einfach nicht auf mich.“

Beide verabschiedeten sich und Florian gab Anna einen Kuss auf die Wange. Sie lächelte. Beide gingen nach Hause.

Am nächsten Tag.

Anna wollte noch einmal in den Laden gehen, um Florian zu sehen. Und Julia forderte Anna auf, auch etwas zu klauen. Anna war nicht begeistert. Julia guckte überall hin. Niemand war zu sehen. Doch um die Ecke kam schon wieder dieser ältere Mann.

Fatalerweise tat es Anna trotzdem. Sie wollte es auch mal probieren. Anna war sehr unvorsichtig und guckt nirgends hin. Julia dachte, Scheiße, da ist schon wieder dieser Ladenbulle. Verdammt. Hoffen wir nur, dass Anna nicht dumm ist und sich erwischen lässt. Hinter Anna stand bereits der Ladenpolizist. Sie bemerkte es nicht. Anna steckte eine Packung Schokoladenriegel ein. Kaum wollte sie einen Schritt gehen, spürte sie eine kräftige Hand an ihrer Schulter.

Ladenpolizist: „Junge Dame, sie kommen bitte mit ins Büro!“ Anna war geschockt und suchte Julia. Julia war aber einfach abgehauen.

Im Büro.

Anna: „Es tut mir so leid. Ich mache es nie wieder. Das war das erste Mal.“ Anna standen die Tränen in den Augen.

Ladenbesitzer: „Also, deine Daten haben wir ja. Und es werden deine Eltern benachrichtigt. Du wirst innerhalb von zwei Wochen einen Brief von der Polizei bekommen. Eine Anzeige wird trotzdem gemacht, wegen Ladendiebstahl.“

Anna durfte alleine nach Hause gehen, aber bevor sie das tat, ging sie zu Julia. Sie klingelte und Julia kam raus.

Anna guckte sie böse an und sagte mit einer enttäuschten Stimme: “Hey, was sollte das denn? Du bist einfach abgehauen. Bitte hilf mir! Ich habe eine Anzeige am Hals.“

Julia: „Wozu? Du bist doch selber schuld. Nein!“

Anna ging weg und schrie noch: „Was bist du für eine Freundin?“

Julia knallte nur noch die Tür zu und dachte: „Mir doch egal, was mit der passiert“.

Anna ging zum Laden und wollte Florian um Rat bitten. Florian tröstete sie und hatte eine Idee. Er ging zu Julia nach Hause. Er wollte mit ihr reden und sie bitten auszusagen. Doch sie sah keinen Grund darin und tat es nicht. Sie knallte ihm nur die Tür vor die Nase.

Über Nacht dachte Julia an Anna. Julia: „Vielleicht braucht sie wirklich meine Hilfe. Ich weiß nicht. Aber dann kriege ich ja den Ärger ab. Nur wegen der. Na toll. Was soll ich machen“?

Am Samstagmorgen ging Julia in den Laden. Zufällig traf sie auch Florian.

Florian: „Und, haste dich jetzt richtig entschieden?“

Julia: „Glaube nicht, dass ich es wegen dir mache!“

Die beiden gingen in das Büro und Julia erzählte die ganze Geschichte. Florian rief inzwischen Anna an, dass sie ganz schnell in den Laden kommen sollte. Einige Minuten später kam Anna an und Florian und sie gingen zusammen ins Büro. Anna wusste nicht, was passiert.

An der Tür von dem Büro angekommen. Anna: „Julia, was machst du denn hier?“

Julia: „Siehst du doch, ich sage, dass ich dich angestiftet habe.“

Anna lächelte sie an. Sie war ihr dankbar. Aber beide wussten nicht, was als Strafe ansteht. Der Ladenbesitzer beschloss als Entschädigung, dass die beiden zwei Monate lang den Laden putzen sollten.

Anna war beruhigt. Und als sie alle einverstanden waren, mussten sie auch sofort schon mit dem Säubern anfangen. Anna und Florian standen zusammen an einem Süßigkeitsstand. Anna bedankte sich bei Florian für seine Hilfe.

Anna und Florian waren glücklich zusammen und die Anzeigen wurden zurückgenommen. Anna und Julia sind keine besten Freunde mehr. Anna hat eingesehen, dass Julia eine falsche Freundin gewesen ist. Julia hat trotzdem aus der ganzen Sache nichts gelernt. Sie klaut weiter.

von Michelle